

«Energie der Band hat mich gepackt»

USTER. «Kids on Stage» geht in die vierte Runde: Gestern trafen 130 Kinder auf die Bands, mit denen sie bald performen werden. Manche legten bereits einen gewagten Soloauftritt auf die Bühne.

JENNIFER STEINER

Der Stadthofsaal Uster droht aus allen Nähten zu platzen – räumlich wie akustisch. Sämtliche 700 Stühle sind besetzt; lautes Stimmengewirr füllt den Saal. Es herrscht ein reges Gewusel; Kinder rennen aufgeregt zwischen den Stuhlreihen hin und her; nicht minder aufgeregte Mütter und Väter bringen sich mit ihren Kameras in Position. Mädchen im Teenie-Alter prüfen nochmals, ob die Frisur auch richtig sitzt, zupfen ihre Kleider zurecht. Nur einer sitzt ganz gelassen auf seinem Stuhl, als würde ihn der ganze Rummel nichts angehen. Der zwölfjährige Patryk Becker ist einer der wenigen Buben, die in der ausgelassenen Mädchenschar auszumachen sind. Nervös? Nein, das sei er nicht wirklich. «Ich freue mich, bei «Kids on Stage» dabei zu sein», erzählt der Stäfner mit leuchtenden Augen.

«Kids on Stage» – das Projekt ging gestern Abend in die vierte Runde. 130 Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren schnupperten beim Welcome-Konzert im Ustermer Stadthofsaal erstmals Bühnenluft und trafen auf die Bands, mit denen sie bald gemeinsam die Bühne rocken werden. Workshops, Gesangstraining mit einem Gesangs-Coach und sogar Aufnahmen in einem Tonstudio stehen in den kommenden Monaten auf dem Programm der Zürcher Jugendlichen. Denn schliesslich soll am 29. Mai jeder Ton stimmen, jeder Tanzschritt sitzen: Dann treten die musikbegeisterten Schüler in fünf bunt zusammengewürfelten Gruppen mit zwei Songs ihrer jeweiligen Partnerband gegeneinander an. Das Team, das dabei die beste Performance auf die Bühne zaubert, ergattert sich einen Auftritt am Open Air Hoch-Ybrig.

Bühnenluft geschnuppert

Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Während am 29. Mai die Bühne ganz den Kindern gehört, war die musikalische Unterhaltung gestern Abend vorerst noch Sache der fünf Bands – allesamt bekannte Grössen in der Schweizer Musikszene. Erstmals



Unterstützt von ihren zukünftigen Schützlingen rockten Baba Shrimps als Erste der fünf Bands die Bühne im Stadthofsaal Uster. Bild: Marcel Vollenweider

konnten die Kinder Musiker live bestaunen und schliesslich gemeinsam mit ihren Idolen auf der Bühne stehen. Gleich zu Beginn zogen Baba Shrimps das Publikum in ihren Bann, dann gaben Ringo ihre mit virtuosem Klavierspiel untermalten Mundarttexte zum Besten. Die vier Jungs von Tempesta verbreiteten energiegeladenen Country-Charme im Stadthofsaal, bevor Ivy on Purpose und 77 Bombay Street die Bühne rockten.

Doch den Jugendlichen blieb nicht nur das In-die-Hände-Klatschen: Im Anschluss an die Auftritte kamen die Mutigsten unter ihnen erstmals zum Zug. Beim durchschnittlichen Schüler, von den Erwachsenen ganz zu schwei-

gen, würde wohl die blossе Vorstellung bereits Angstzustände auslösen – die Mädchen und Knaben im Stadthofsaal rissen sich geradezu darum: Ganz allein und – notabene – a cappella durften einige von ihnen einen Song zum Besten geben. So wurden die Zuschauer Zeugen von kleinen Alicia Keys, Rihannas oder Kelly Clarksons, die mehr oder weniger treffsicher – aber allesamt mit vollem Einsatz – die Melodie ihres Lieblingsliedes ins Mikrofon trällerten. «Die «Music-Star-Generation lässt grüssen», meinte ein Zuschauer im Anschluss schmunzelnd.

Einige Jugendliche liessen aber durchaus gewisse Starqualitäten aufblitzen, was das Publikum mit tosen-

dem Applaus quittierte. «Da sind einige tolle Stimmen dabei», stellte auch der Leadsänger von Ringo beeindruckt fest. Zu diesen zählt ohne Zweifel Yuyana Vines. Die 13-Jährige gab Rihannas «What's my Name» zum Besten und hatte das Publikum mit ihrem Charme bereits nach den ersten Tönen auf ihrer Seite. Als sie im Publikum gesessen hätte, sei sie schon etwas nervös gewesen, gestand sie nach ihrem Auftritt. Auf der Bühne war diese Nervosität aber wie weggefliegen: «Als ich gemeinsam mit Ivy on Purpose auf der Bühne stand, hat mich die Energie der Band einfach gepackt», sagte die junge Ustermerin nach ihrem Auftritt freudestrahlend.

Freude am Auftreten, die Kinder mit dem Musikvirus anzustecken sowie ihren Teamgeist und ihr Selbstvertrauen zu fördern – genau darum gehe es bei «Kids on Stage», sagt Marisa Dux. Gemeinsam mit ihrem Mann Walti Dux führte sie gestern nicht bloss humorvoll durchs Programm; das Ehepaar rief das von der Stiftung Drosos finanzierte Musikförderungsprojekt vor gut drei Jahren ins Leben. Eine Erfolgsgeschichte, wie die über 130 interessierten Kinder und Jugendlichen jedes Jahr unter Beweis stellen. Deshalb können heuer auch erstmals singbegeisterte Jugendliche im Kanton Aargau während einiger Monate ihren Traum von der grossen Bühne leben.